

Wie schauen wir fern?

Dem TV-Markt geht es gut. Damit das so bleibt, spielt Streaming eine wesentliche Rolle. Die Branche kommt diesem Bedürfnis entgegen.

••• Von Georg Sohler

Der Fernseher ist aus den heimischen Wohnzimmern nicht wegzudenken. Dabei müsste man es heutzutage so formulieren: Devices, mit denen linear oder bei Bedarf Angebote von TV-Sendern oder Streaming-Anbietern konsumiert werden können, nehmen eine große Rolle im Leben der Menschen ein.

Der Platzhirsch ist natürlich der ORF. „Jeden Tag nutzen 6,1 Millionen Menschen den ORF, das sind 81 Prozent der Bevölkerung. Allein das ORF-Fernsehen erreicht täglich 3,6 Millionen Zuseher“, erklärt ORF-Generaldirektor Roland Weißmann auf medianet-Anfrage. Schon seit Langem ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk aber nicht mehr der einzige Player am Markt. Wie geht es der TV-Branche im Jahr 2024?

Bestandsaufnahme

„Das klassische TV ist weiterhin die liebste Freizeitbeschäftigung der Österreicher“, erklärt ProSiebenSat.1 Puls 4-CCO Michael Stix. Der Privatsender registriert auch die Fragmentierung in der

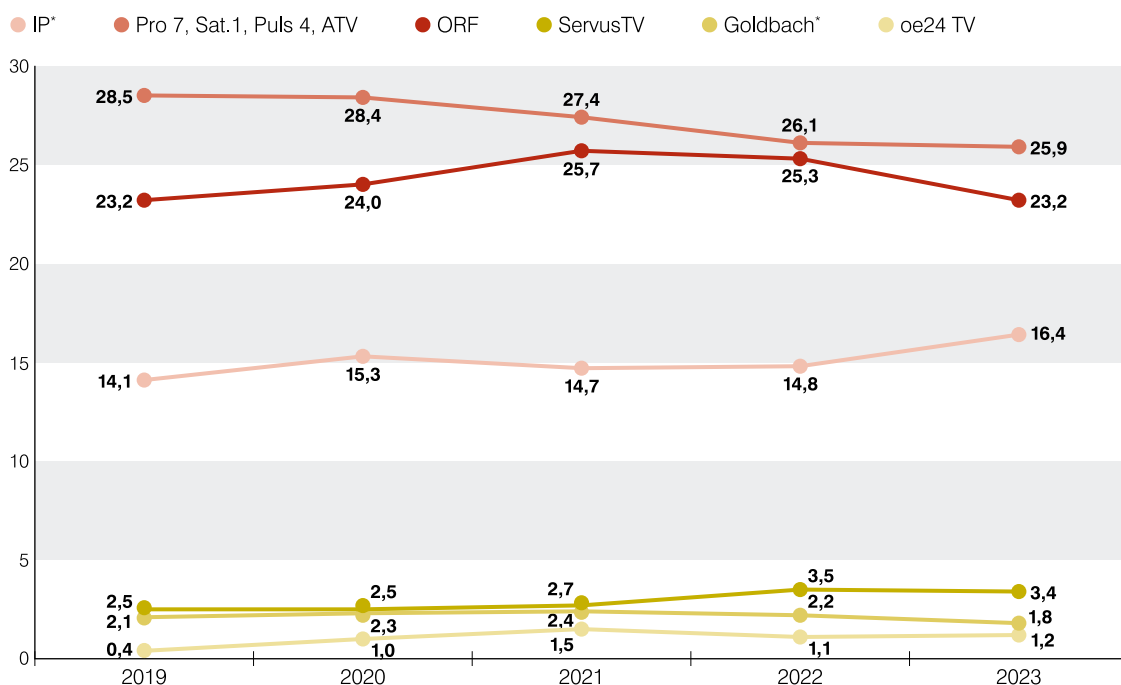


Roland Weißmann (ORF-Generaldirektor): „81 Prozent nutzen ORF.“

Die Zuschauerentwicklung

ORF bei 12- bis 49-Jährigen nicht die Nummer eins

Die Marktanteile nach Sendergruppen



* Sport1 bis 2022 bei Goldbach; Quelle: AGTT/GfK Teletest; Evogenius Reporting; 1.1.2019–31.12.2023

Mediennutzung und beobachtet diese aufmerksam. Dabei spielt Streaming für Enduser sowie Werbekunden eine große Rolle, der das Streamingangebot Joyn gerecht werden will: „Wir sehen, dass sich Zielgruppen, die über klassische Medien oder Verbreitungswege weniger erreicht werden, nun auf Joyn wiederfinden.“

David Morgenbesser, CCO/Head of Commercial im Red Bull Media House, meint: „Der Bewegtbildkonsum ist auf einem konstant hohen Niveau; es gibt so viele Angebote und Nutzungsmöglichkeiten wie nie zuvor. Der heimische Markt steckt mitten in der Digitalisierung.“ Mit ServusTV On hat man schon seit geraumer Zeit ein Streamingangebot mit mittlerweile sechs

Mio. Views pro Monat. Ein Plus für den Salzburger Sender: Die Fußballeuropameisterschaft, die wohl Quotenrekorde bringen wird.



Michael Stix (ProSiebenSat.1 Puls 4-CCO): „Klassisches TV beliebt.“

Mit Streaming sind die Privaten aber nicht alleine, wie Weißmann klarstellt: „Angesichts der vermehrten Streaming-Nutzung haben wir mit Innovationen wie der Streamingplattform ORF On Angebote gestartet, um die Zuseher noch besser abzuholen.“

Ebenfalls zumindest teilweise rot-weiß-rot ist das Angebot, das Goldbach vermarktet, unter anderem KurierTV. Josef Almer, Managing Director in Österreich, zieht eine aus heimischer Sicht nicht unerfreuliche Bilanz: „Generell sehen wir eine anhaltend hohe Nachfrage nach kuratiertem, brandsafem Bewegtbild-Umfeld, vor allem am Big Screen. Gleichzeitig scheint das Wachstum der internationalen Streamingplattformen deutlich